

## PSV Fechter zu Hause vorne mit dabei

Die Fechter des PSV Stuttgart konnten mit zwei Vizetiteln, drei dritten Plätzen und weiteren Finalplatzierungen beim Stuttgarter Rössle Pokalturnier, 21./22.11., wieder einmal zeigen, was in ihnen steckt. Besonderes Lob von allen Seiten gab es auch wieder für die hervorragende Organisation des vom PSV ausgerichteten Turniers. Mit 205 Teilnehmern an beiden Tagen war es trotz zahlreicher, grippebedingter Ausfälle außerordentlich gut besucht. Der Grund dafür war sicher auch die Arbeitsgemeinschaft Württemberg und Nord-Baden, die auch die starken Vereine aus Tauberbischofsheim und Umgebung in die Landeshauptstadt lockte. Durch die Kooperation können die Fechter auf den Ranglistenturnieren beider Verbände seit dieser Saison Punkte sammeln.

Eine Topleistung bis fast zum Schluss brachte die PSV Fechterin Maria Papadopoulou, die in der B-Jugend (Jg. 96) Zweite wurde. Nach einer tadellosen Vorrunde und zwei klaren Siegen im K.O. musste sie dann im letzten Gefecht um Platz eins dieses Mal leider der Tauberbischofsheimerin Lena Ruppert den Vortritt lassen. Beim nächsten Mal kann es allerdings auch wieder zu Gunsten der Stuttgarterin ausgehen.

Aber auch Turnierneuling Lea Utz konnte auf ihren dritten Platz stolz sein. Im jüngsten Jahrgang setzte sie sich gut durch. Noch relativ neu auf der Turnierplanke ist Matthias Pribik, der im Jahrgang 98 gut kämpfte und Sechster wurde.

Ebenfalls gute Leistungen brachte Isabell Besier, die im Jahrgang 98 Dritte wurde. Nach einer sehr guten Vorrunde und souveränen Siegen im 16er-K.O. musste sie sich gegen die spätere Turniersiegerin Marie Hulteen (TSG Weinheim) dann im Einzug ums Finale geschlagen geben.



Im Jahrgang 99 setzte sich Viktor Reibetanz souverän gegen seine Gegner durch und wurde am Ende Zweiter. In den Vorrunden und im K.O. räumte er Gegner für Gegner aus dem Weg und stand vor dem Einzug in den finalen Kampf. Diesen schaffte er auch dank guter Nerven und gewann das Gefecht gegen Timur Grimm (ebenfalls FC TBB) mit 10:9. Erst der Weinheimer Luis Klein konnte ihn im Kampf um Platz eins stoppen.



Starke Nerven bewies auch Salvatore Marino (Jg. 97) im Viertelfinale gegen den Ulmer Salim-Max Dunoo. Beim Stand von 5:5 war die reguläre Zeit abgelaufen und das Los stand gegen Salvatore. Allerdings schaffte er es, innerhalb der einminütigen Verlängerung das Gefecht zu seinen Gunsten zu entscheiden. Gegen seinen nächsten Gegner, Richard Duchan vom TSV Laupheim, musste er sich mit einem 8:10 dann allerdings knapp geschlagen geben und wurde ebenfalls Dritter.

Ebenso spannend ging es bei seinem Kameraden Jan-Marco Amrein im Hoffnungslauf des 16er K.O. zu als er kurz vor Schluss das Gefecht gegen den Tauberbischofsheimer Heck drehte und mit 8:7 für sich entschied. Dessen Vereinskamerad Braun verwies in dann allerdings auf einen angesichts der starken Konkurrenz guten fünften Platz. Dahinter standen Clemens Märkle und Lennard Klusendick auf Platz acht und neun. Jassir Hickel und Sean Lonnergan mussten leider nach der Zwischenrunde ihre Sachen packen.

Weiter wurden Giulio Volpe und Heinrich Janz im Jahrgang 98 Zwölfter und 21. Patrick Schuster

schaffte im mittleren Schülerjahrgang den Einzug ins K.O., musste dann aber mit Platz 16 zufrieden sein. Bei den B-Jugendlichen wurde Anna Lang 23. und Philipp Besier 16.

Felix Lippold